

Univ.-Prof. Dr. Eva Jonas

Paris Lodron Universität Salzburg

Abteilung Sozialpsychologie

E-Mail: eva.jonas@sbg.ac.at



Eva Jonas ist Professorin und Leiterin der Abteilung Sozialpsychologie an der Universität Salzburg. Nach dem Studium der Psychologie und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Marburg/Lahn und Zürich, hat sie an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München promoviert und habilitiert. Sie war als Post Doc an der University of Arizona in Tucson (USA), als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut Recht der Gemeinschaftsgüter in Bonn und als wissenschaftliche Assistentin und Oberassistentin an der LMU tätig. Nach ihrer ersten Professur für Wirtschaftspsychologie an der Universität Duisburg-Essen ist sie seit 2006 Professorin für Sozialpsychologie an der Universität Salzburg. Hier koordiniert sie die Masterspezialisierung „Soziale Interaktion“, leitet den postgraduierten Studiengang „Master in Training und Development“, einen Masterlehrgang „Supervision, Coaching und Mediation“. Außerdem ist sie seit drei erfolgreichen FWF-Förderperioden Mitglied des internationalen neurowissenschaftlichen Doktoratskollegs „Imaging the mind“.

In ihrer Forschung beschäftigt sich Eva Jonas mit sozialen Interaktionsprozessen, dem Umgang mit Bedrohungen und daraus resultierenden motivierten Kognitionen und Verhaltensweisen. Dabei widmet sie sich z.B. Fragen wie: Warum verzerrten Menschen häufig Realitäten? Warum werden eigene Positionen und Interessen so vehement verteidigt? Wie kann man Menschen öffnen, Motivationspotentiale freisetzen und Chancen nutzen? Wenn sich Menschen bedroht fühlen, werden bestimmte kognitive, motivationale und neuronale Prozesse ausgelöst. Diese beeinflussen, wie wir über unsere Umwelt denken und wie wir mit anderen Personen interagieren. Um diese Prozesse zu spezifizieren und die Konsequenzen von Bedrohungen für soziale Interaktionen zu verstehen, ist eine Verbindung von sozial- und motivationspsychologischen Ansätzen sinnvoll. Neurowissenschaftliche Methoden helfen insbesondere implizite, wenig bewusste Prozesse zu erfassen. Hierbei ist es Eva Jonas wichtig, verschiedene Forschungsstränge in der Psychologie zu verbinden und einen integrativen Blick auf psychologische Prozesse zu unterstützen. Die Integration von Forschungen zum Umgang mit Bedrohungen wird aktuell vom FWF gefördert. Ihre Forschungen werden in angesehenen internationalen Zeitschriften der Psychologie (z.B. Psychological Science, American Psychologist), der Sozialpsychologie (z.B. Journal of Personality and Social Psychology, Advances in Experimental Social Psychology) und Neurowissenschaften (z.B. Social Cognitive and Affective Neuroscience) publiziert. Der Transfer von Grundlagenforschung in die Praxis ist Eva Jonas ein besonderes Anliegen, wobei sie insbesondere Anwendungsperspektiven für verschiedene Beratungsformate wie Coaching, Mentoring, Supervision und Mediation erforscht. 2015 wurde sie für ihre innovative Gestaltung und Vernetzung der Masterspezialisierung mit dem österreichischen Staatspreis für exzellente Lehre „Ars Docendi“ ausgezeichnet.